

SZ vom 02.09.2010

02.09.2010

[Drucken](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Politik](#)

[Seite drei](#)

[Meinungsseite](#)

[Panorama](#)

[Feuilleton](#)

[Medien](#)

[Wissen](#)

[Wirtschaft](#)

[Sport](#)

[München](#)

[Bayern](#)

Heute zusätzlich:

[SZ Extra](#)

[Forum](#)

[Beilage](#)

[München City](#)

[Leute](#)

[Jugend](#)

[Thema](#)

[Reise](#)

Stadt / Landkreise

[Überblick](#)

Bitte wählen...

Suche

[erweiterte Suche](#)

Services

[PDF-Download](#)

7-Tage-Archiv:

Bitte wählen...

[SZ-AboArchiv](#)

Aufruf zum Widerspruch

Gegner der geplanten zweiten Stammstrecke fürchten Baufehler und höhere Kosten - und verweisen auch auf 'Stuttgart 21'

Von Marco Völklein

Noch ist es nicht soweit. Noch rollen keine Bagger. Und - ganz wichtig - noch gibt es kein Geld für die zweite S-Bahn-Stammstrecke. Das alles soll sich aber, wenn es nach der bayerischen Staatsregierung geht, rasch ändern. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt in Haidhausen; im Planungsreferat liegen die Unterlagen zur Einsichtnahme aus. Bis zum 13. Oktober können die Bürger Einsprüche anmelden. Und die Gegner einer zweiten S-Bahn-Röhre in München rufen nun dazu auf, davon rege Gebrauch zu machen.

So sieht Michael Mattar, FDP-Fraktionschef im Münchner Rathaus, nun 'die Bürger gefordert, den verkehrspolitischen Unsinn zu verhindern'. Unsinnig sei die Maßnahme deshalb, weil die Röhre nur wenige Umsteigemöglichkeiten ins bisherige Netz biete. Eine Verlängerung der bestehenden U-Bahnstrecken nach Pasing und Englschalking wäre aus seiner Sicht sinnvoller - verbunden mit einem S-Bahn-Südring.

Diesen Alternativvorschlag bringt auch immer wieder der Bund Naturschutz an, der sich ebenfalls klar gegen den zweiten Stammstreckentunnel stellt. 'Die Südring-Lösung wäre billiger und schneller zu realisieren', sagt Rudi Remm vom Bund Naturschutz. Hinzu komme, dass viele Anwohner in Haidhausen, unter deren Häusern der Tunnel hindurchgetrieben werden soll, 'schlicht kein Vertrauen in die S-Bahn-Bauer haben', so Remm. 'Würden die U-Bahn-Ingenieure dieses Projekt angehen, sähe dies sicher anders aus', findet er. Die Bahn als ausführender Betrieb habe aber keine Erfahrungen mit einem Projekt, 'das allerhöchste Baukunst erfordert' - vor allem in einem so dicht besiedelten Gebiet wie Haidhausen, das zudem von zahlreichen Altbauhäusern geprägt sei. Ähnlich argumentiert FDP-Mann Mattar: 'Die Eingriffe des Bauvorhabens sind gewaltig', sagt er - obwohl die Bahn zugesichert hat, den größten Teil des Tunnels unterirdisch voranzutreiben. Lediglich am Orleansplatz, wo eine neue Station gebaut wird, und an einigen Stellen, an denen Notausgänge errichtet werden, sollen nach den Plänen der Bahn offene Baustellen entstehen.

Mattar verweist in dem Zusammenhang auch auf das umstrittene Bauprojekt 'Stuttgart 21'. In der baden-württembergischen Landeshauptstadt hat sich - nicht zuletzt aufgrund der Kostensteigerungen - ein heftiger Protest der Bürger gegen die geplante Verlegung des Bahnhofs in den Untergrund entwickelt. Nach aktuellen Berechnungen soll die Münchner Röhre, die zwischen Donnersbergerbrücke und Leuchtenbergring verlaufen soll, rund 1,63 Milliarden Euro kosten. Mattar geht davon aus, dass auch in München am Ende die Kosten über diesem Wert liegen werden. Daher könne es gut sein, dass 'im Jahr 2012 oder 2013 erneut eine große politische Auseinandersetzung ansteht', so Mattar - nämlich dann, wenn die Bagger rollen.

(SZ vom 02.09.2010)

[weitere Artikel der Seite](#)

- [Im Kaufhaus der Sinne](#)
- [Der Süden zieht ein](#)

[top](#)

Copyright © sueddeutsche.de GmbH/Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH.
Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de.

Druckausgabe

Süddeutsche Zeitung
E-Paper

[Abo- / Leserservice](#)
[Gratis SZ-Probeabo](#)
[Anzeige buchen](#)

Infothek

[Telefontarife](#)

[Routenplaner](#)

[Gehaltstest](#)

[Jobatlas](#)

[Brutto-/Nettorechner](#)

[Hartz-IV-Rechner](#)

[Rentenrechner](#)

[Erbschaftsrechner](#)

[Internet-Lexikon](#)